

“
GERADE JETZT!
ZUSAMMEN FÜR EINE
STARKE DEMOKRATIE

FACHTAG



08.11.2024
10:00 - 17:00 Uhr



Greet Hotel Darmstadt
Hilpertstr. 27
64295 Darmstadt

Beschreibung

Eine starke Demokratie braucht es gerade jetzt, zumindest ist das die Aussage von Politiker*innen, Talk-Show-Gästen und zivilgesellschaftlichen Initiativen. Warum stellt sich diese Frage gerade jetzt so omnipräsent? Die Zustimmungen zu rechtspopulistischen Parteien auf globaler, europäischer und bundesweiter Ebene steigen seit Jahren kontinuierlich an. Die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung hat in ihrer Veröffentlichung 2023 festgestellt, dass nur noch knapp 40% der Befragten an das Funktionieren der demokratischen Werte und Institutionen glauben - und das, obwohl seit Jahren viele Demokratieförderungsprojekte und Bildungsprogramme etabliert und geschaffen werden.



WORAN LIEGT ALSO DIE DEMOKRATIEDISTANZIERTHEIT DER SOG. MITTE?

HÄNGT SIE MIT DEM GEFÜHL MANGELNDER SELBSTWIRKSAMKEIT UND DEM FEHLENDEN ERLEBEN VON DEMOKRATISCHEN UND PARTIZIPATIVEN PROZESSEN IM ALLTAG ZUSAMMEN?



HÄNGT SIE MIT DEN MULTIPLLEN KRISEN WIE BSPW. CORONAPANDEMIE, KRIEG UND INFLATION ZUSAMMEN?

STIMMT ES, DASS RECHTE AKTEUR*INNEN EINFACH GUT SOCIAL MEDIA NUTZEN UND DADURCH MENSCHEN VON IHREN THEMEN ÜBERZEUGEN?



FÜR VIELE IST ES EINE TATSACHE, DASS WIR SEIT JAHRZEHNEN IN EINER MIGRATIONSGESELLSCHAFT LEBEN - DOCH WARUM FINDET ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT HÄUFIG NUR IN DER EIGENEN COMMUNITY STATT?

WIE KANN ES GESCHAFFT WERDEN, MEHR MITEINANDER ZU ARBEITEN, ALS ÜBER DIE VERMEINTLICHEN PERSPEKTIVEN DER "ANDEREN" ZU REDEN?



All diesen und noch vielen anderen Fragen möchten wir auf dem Fachtag **"GERADE JETZT! - ZUSAMMEN FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE"** nachgehen.

Wir möchten, dass Sie und wir nach dem Fachtag mit neuen Handlungsimpulsen und Perspektiven zurück in den Alltag, die berufliche Praxis und das Engagement gehen! Denn nur gemeinsam können wir unsere Demokratie verteidigen, gestalten und weiterentwickeln!

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Ablauf

9:30-10:00

Ankommen

10:00-10:15

Begrüßung durch Veranstalter*innen und Moderation

10:15-11:00

Input zu der Frage "Was prägte den Zustand Deutschlands in den letzten Jahren mit Blick auf demokratiegefährdende Orientierung? Ist die Mitte »nach rechts« gerückt? Haben die Krisen und Konflikte die Mitte von der Demokratie distanziert?" Der Vortrag bietet Einblick in zentrale Ergebnisse der Mitte-Studie 2022/23 und reflektiert diese für Herausforderungen der Demokratieförderung und politischen Bildung.

von Nico Mokros, u.a. Mitherausgeber und Autor der Mitte-Studie 2022/23

11:00-11:15

Rückfragen aus dem Publikum

11:15-11:30

Kurze Kaffeepause

11:30-12:15

Input zu "Extrem Rechte Parteien und ihr Raumverständnis". Raum ist ein zentraler Bestandteil extrem rechter Weltanschauungen. Wie werden bestimmte Räume wie ‚Heimat‘, ‚Deutschland‘, ‚Europa‘ konstruiert? Welche Merkmale weisen diese Konstrukte auf und wie werden diese Konstrukte zur Selbstidentifikation und Abgrenzung genutzt? Erste Einblicke in dieses Themenfeld bietet eine explorative Studie verschiedenster extrem rechter Wahl- und Parteiprogramme.

vom Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex) der Universität Tübingen

12:15-12:30

Rückfragen aus dem Publikum

12:30-13:30

Mittagspause

13:30-15:30

Workshopphase mit vier parallel stattfindenden Workshops

15:30-16:00

Kaffeepause

16:00-17:00

Abschlusspodium

Organisatorisches

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 24.9.2024 unter

demokratie@spielmobil-darmstadt.de

mit Namen, ggf. Institution und Workshopwunsch an.

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.

Es wird Kaffee, Snacks und Getränke geben.

Die Möglichkeit für Mittagessen besteht auf

Selbstzahler*innenbasis in den Räumlichkeiten.

Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei.

Informationen zu den Workshops

Workshop 1: Begegnungsorte der Demokratie

von Rainald Manthe, Soziologe, Autor und Vorstand der Stiftung Bildung

Zivilgesellschaft, politische Bildung, soziale Arbeit und mehr: Alle nutzen Begegnungsformate für ihre Aktivitäten. Aber warum ist Begegnung wichtig? Was hat das mit Demokratie zu tun? Im Workshop erfahren wir, warum Begegnungssituationen für Demokratie wichtig sind, welche Menschen mit welchen Formaten erreicht werden (können) - und welche nicht. Im gemeinsamen Austausch lernen wir wie inklusive und ihre Zielgruppe(n) erreichende Räume aussehen können.

Workshop 2: Zivilgesellschaft im ländlichen Raum stärken

von Daniel Serra da Silva, Geschäftsführer der Jugendwerkstätten Odenwald e.V

Jede Gemeinde hat eigene Herausforderungen durch unterschiedliche Bewohnergruppen, die sie einbinden möchte. Vor allem im ländlichen Raum kann eine ungerechte Verteilung von Ressourcen zu mehr Stigmatisierung und Ausgrenzung führen. Ideen, wie es dennoch gelingen kann, Bewohner*innen für das Phänomen sozialer Ungleichheit zu sensibilisieren, das Konzept von Fairness und Gerechtigkeit in Verhältnis zueinander zu stellen und Empathie für unterschiedliche Lebensentwürfe zu fördern, werden in diesem Workshop nähergebracht.

Workshop 3: - Rechte Memes und Codes - Warum können Rechte Social Media so gut?

von Nick Nestler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Dr. Vincent Knopp von der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, Forschungsprojekt MISRIK

Auf Social-Media-Plattformen und in Messenger-Apps zählen junge Rechtsextreme zu den Gewinner*innen der Kämpfe um Klicks, Reichweite und Aufmerksamkeit. Insbesondere die junge Generation der Neuen Rechten spielt geschickt mit den Reaktionen ihrer Follower*innen und „Feind*innen“. Memes, also kreative virtuelle Inhalte, die oftmals Wort und Bild oder Video verknüpfen, spielen dabei eine große Rolle. Häufig werden aus dem Kontext gerissene Fotografien genutzt oder Animationen so abgewandelt, dass sie das eigene Weltbild widerspiegeln.

Workshop 4: Alle zusammen gegen den Faschismus? Kann Bündnisarbeit zwischen Betroffenen rechter Gewalt, Unterstützer*innen und Zivilgesellschaft gelingen?

von Soligruppe B. Efe 09

Alle zusammen gegen den Faschismus? Kann Bündnisarbeit zwischen Betroffenen rechter Gewalt, Unterstützer*innen und Zivilgesellschaft gelingen? Trotz intensiver Mobilisierung bleibt die Teilnehmer*innenzahl an den jährlichen Gedenkveranstaltungen in Kassel konstant – die gleichen solidarischen Gesichter, doch keine wachsende Resonanz. In diesem Workshop diskutieren wir als Unterstützer*innen, wie die Perspektiven von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt besser in die lokale Bündnisarbeit eingebunden werden können. Wie können wir die Sichtbarkeit von Überlebenden und Angehörigen erhöhen, ohne ihre Stimmen zu vereinnahmen?